

SPIEGEL ONLINE - 17. Februar 2006, 20:03

URL: <http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,401596,00.html>

## RECHTSEXTREMISMUS

# Innenminister sagen Neonazis den Kampf an

Aus München berichtet Sebastian Fischer

**Immer mehr Jugendliche driften ins rechtsextreme Milieu ab. Die deutschen Innenminister gehen jetzt in die Gegenoffensive - mit Hilfe eines Medienpakets sollen Schulen eine Anti-Nazi-Kampagne starten.**

München - Am Ende steht der Junge zwischen den Fronten. Der 16-jährige Martin ist in eine rechtsextreme Clique hinein gerutscht, wo er Geborgenheit und Stärke findet. Dafür latscht er mit Springerstiefeln durch eine ostdeutsche Stadt. Die aus Russland stammende Mitschülerin Marina erschüttert sein Weltbild, er muss sich entscheiden zwischen ihrer Liebe und der Treue zu den Nazi-Kumpanen.



DPA

NPD-Parteitag: CDs vor Schulen verteilt

Martin ist die Hauptfigur in "Platzangst". Der Film wird in den nächsten Tagen in einer Auflage von 25.000 Exemplaren als DVD an alle weiterführenden Schulen in Deutschland verschickt. Kostenpunkt: nur 100.000 Euro. Geeignet ist er für 13 bis 16-jährige Schüler. Daneben gibt es für Ältere noch die Dokumentation "Rechtsextremismus heute - zwischen Agitation und Gewalt", in dem insbesondere der rechtsextreme Hintergrund der bei den Landtagswahlen in Sachsen so erfolgreichen NPD beleuchtet wird.

Als nach der Präsentation des Medienpakets "Wölfe im Schafspelz" die Leinwand im Saal 111 des Münchner Innenministeriums wieder eingerollt und das Licht angeknipst wird, kneift Bayerns Ressortchef Günther Beckstein (CSU) die Augen zusammen: "Obwohl ich schon so lange im

Geschäft bin, erschreckt mich das doch sehr."

## Multimedial ins Mark treffen

Neben Bundesminister Wolfgang Schäuble (CDU) ist Beckstein zurzeit der oberste deutsche Innenminister. Bayern hat im Jahr 2006 den Vorsitz der Innenministerkonferenz inne, ein Gremium, in dem sich die 16 deutschen Fachminister und -senatoren regelmäßig abstimmen. Unter ihrer Verantwortung entstanden die Filme und Handreichungen für Lehrer, um Jugendliche vom rechtsextremen Pfad fernzuhalten.

Die Bedrohung ist ernst: Zählten im Jahr 2003 noch rund 3000 Menschen zum harten Kern der Rechtsextremisten, so seien es im vergangenen Jahr schon mehr als 4000 gewesen, berichtet Erwin Hetger, Landespolizeipräsident von Baden-Württemberg. Hetger hat die Kampagne als Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) erarbeitet. Damit reagiert die deutsche Polizei auch auf den Versuch der neonazistischen Szene, im Jahr 2004 bundesweit sogenannte "**Schulhof-CDs mit rechtsextremer Musik**" zu verteilen. Innenminister Beckstein geht von insgesamt rund 10.000 gewaltbereiten Rechtsextremisten in Deutschland aus.

Hetger will mit dem Anti-Neonazi-Medienpaket "ins Mark der Braunen treffen". Insbesondere bei der NPD solle Verunsicherung ausgelöst werden. Viele rechtsextreme Gruppen würden sich einen seriösen Anstrich verpassen: "Die Rechtsextremisten entwickeln eine zunehmend heuchlerische Seite", so Hetger. Bei Jugendlichen sei deshalb verstärkte Aufklärung wichtiger denn je.

## Deutliche Worte Becksteins

Beckstein forderte "alle gesellschaftlichen Ebenen" zum gemeinsamen Kampf gegen Rechtsextreme auf. Dies trage zu einem "Klima von Selbstbewusstsein, Toleranz und Solidarität" bei. Obwohl derzeit die Bedrohung durch den islamistischen Terrorismus im Mittelpunkt der öffentlichen Debatte stehe, müsse "ein ganz besonderes Augenmerk" auch auf die Neo-Nazis gerichtet werden: "Rechtsextremistische Gewalt kann sich für die Opfer ebenso menschenverachtend und brutal erweisen wie Formen des Terrorismus", so der bayerische Innenminister.

Mit dem Medienpaket wolle man den Jugendlichen deutlich machen, dass der "Staat nicht nur repressiv tätig ist", er handele auch "präventiv und gibt jungen Menschen eine gezielte Hilfestellung", so Beckstein. Das klingt gar nicht mehr so recht nach schwarzem Sheriff, den der profilierte Bayer in der Öffentlichkeit meist gibt. Präventiv statt repressiv klingt eher nach grüner Politik. Doch Beckstein kontert: "Wir hatten immer schon eine starke präventive Säule, die ist aber kaum wahrgenommen worden, weil sie wenig umstritten ist." Er werde diese Strategie weiter verfolgen, denn wenn man "erst einmal eine Fehlentwicklung hat, dann ist es schwer, die zurückzudrehen".

Finanziell unterstützt wird die Kampagne von der Initiative "SCHAU HIN!", die Eltern und Kinder beim Umgang mit Medienangeboten unterstützt. Deren Vorsitzende Barbara Groth setzt große Hoffnungen im Kampf gegen Rechts auf die heute vorgestellte DVD: "Im Dschungel der globalen Medienwelt setzen wir Wegweiser." Das müsse gemacht werden, "wenn Erziehung noch möglich ist, bevor die Kinder in fest gefügten Freundeskreisen sind".

Der 16-Jährige Martin steht an einer solchen Wegscheide. Der Film löst die Situation nicht auf, die Schüler müssen selbst mögliche Wege diskutieren.

© SPIEGEL ONLINE 2006

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH

### Zum Thema in SPIEGEL ONLINE:

- ▶ Comic-Aktion: Mangas gegen rechte Propaganda (05.09.2005)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,372608,00.html>
- ▶ Zwölfjähriger verprügelt: Rechtsextreme filmen Attacke mit Handy (12.01.2006)  
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,394737,00.html>
- ▶ Braune Schulhof-CD: Viel Lärm um schlechte Musik (13.09.2005)  
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,374448,00.html>
- ▶ Unis in der NS-Zeit: Bei der antisemitischen Hetze ganz vorn (19.01.2006)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,395106,00.html>
- ▶ Kunsterziehung im Dritten Reich: Luftangriff in Wasserfarben (21.10.2005)  
<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,380543,00.html>
- ▶ Uni Köln: Neonazi-Alarm im Asta (19.12.2005)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/studium/0,1518,390897,00.html>
- ▶ Designstudenten: Rote Karte gegen Rechte (29.08.2003)  
<http://www.spiegel.de/unispiegel/wunderbar/0,1518,248596,00.html>